

Nummer 1 · 69. Jahrgang · Januar / Februar 2022

# in | takt

Mitteilungsblatt des Fränkischen Sängerbundes



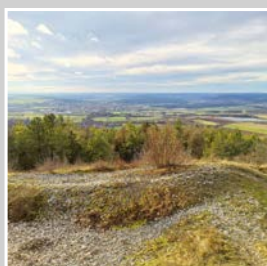
Mit weitem Horizont ins Jahr der Chöre 2022



# INHALT

IN DIESER AUSGABE:

- 2
Grußwort des Bundeschorleiters
- 3
Grußwort des DCV-Präsidenten
- 5
Schumm empfiehlt
- 6
Reisegedanken aus Franken – F. Brusniak
- 8
Die Komponistin Diana Syrse
- 10
Aktuelle Nachrichten
- 11
Termine
- 12
Interessantes aus den Sängerkreisen
- 15
Jugendsaiten
- 4
Pinnwand
- 20
Impressum



Titelbild: Mit weitem Horizont ins Jahr der Chöre 2022.  
Foto: Annette Schäfer

## DER BUNDESCHORLEITER HAT DAS WORT

*Liebe Leserinnen, liebe Leser,*

zum Neuen Jahr möchte ich Ihnen viel Glück und Erfolg und vor allem beste Gesundheit wünschen!

Ein neues Jahr beginnt, und wir alle fragen uns: Was wird es für unsere Chorlandschaft bringen? Der Präsident des Deutschen Chorverbandes Christian Wulff hat hierzu ein ausführliches Statement abgegeben, das Sie in dieser Ausgabe lesen können (S. 3). Zu Recht macht er darin auf die Situation der Kinder-, Schul- und Jugendchöre und damit auf eine Gruppe aufmerksam, die in besonderer Weise von der Pandemie-Situation getroffen ist. Aber nicht nur für den Nachwuchs, sondern für alle unsere Chöre kann der von Christian Wulff skizzierte gemeinsame Appell der Vereine und Verbände als Interessenvertreter gegenüber Politik und Gesellschaft, der unter dem Motto „2022 - Jahr der Chöre“ zusammengefasst ist, eine wichtige Chance sein, die wir nicht vergeben sollten. Das hat nichts mit dem berühmten Pfeifen im Walde zu tun; vielmehr ist es - um im Bild zu bleiben - ein Hinaus-Singen, ja Hinaus-Posaunen in den öffentlichen Raum: „Unsere Chöre schaffen“, so Christian Wulff, „die so dringend benötigten Orte“, Orte für Zusammenhalt, Gemeinschaft, Demokratie, Integration und, wie ich gerne ergänze, für Bildung sowie kulturelle und musische Betätigung. Denn dafür sind wir da - und: Wir sind ja da!

Das wissen gerade Sie natürlich alle sehr gut, aber heuer werden wir durch den DCV besonders aufgefordert, den hohen Wert unserer Chöre und ihren unverzichtbaren Dienst verstärkt und konzertiert nach außen darzustellen: Sprechen Sie in Ihrem Umfeld davon, in der Familie, in der Nachbarschaft, am Arbeitsplatz, mit Stadträten und Abgeordneten, mit Medienvertreter/innen und in den sozialen Netzwerken, damit das „Jahr der Chöre“ in aller Munde und Ohren kommt. Sobald möglich sind natürlich Proben, Auftritte, Konzerte die beste Werbung für das gemeinsame Singen. Der DCV hat unter schwierigen Bedingungen das Deutsche Chorfest vorbereitet, und ich freue mich besonders, dass wir als FSB in Leipzig erstmals mit einer eigenen Konzertveranstaltung, nämlich einer musikalischen Vorstellung des Valentin-Becker-Wettbewerbes, vertreten sind. Apropos: Auch heuer wird der traditionsreiche Becker-Preis gemeinsam mit der Stadt Bad Brückenau vergeben, und ich kann hier schon verraten, dass wir diesmal nicht nur außerordentlich zahlreiche, sondern auch sehr originelle Kompositionen zugesandt bekommen haben. Im März werden die PreisträgerInnen feststehen, und für den Oktober sind die festlichen Uraufführungen geplant.

„2022 - das Jahr der Chöre“ ist auch ein Jubiläumsjahr für den Fränkischen Sängerbund: Vor 160 Jahren wurde unser Verband in Bamberg gegründet, hat schon manche schwierige Zeit überstanden und - hoffentlich - daraus jeweils für die Zukunft gelernt. Auch für unsere Chorjugend FSB ist 2022 ein besonderes Jahr: das des 25. Geburtstages! Zur Zeit der Drucklegung ist aufgrund der aktuellen Situation nicht vollständig klar, wann und wie die Festveranstaltungen zu den Jubiläen stattfinden können.

Ich wünsche Ihnen von Herzen, dass auch bei Ihnen in den Sängerkreisen und -gruppen und in unseren vielen Vereinen vor Ort die kommenden Monate zu einem echten „Jahr der Chöre“ werden. Packen wir es gemeinsam an!

In diesem Sinne sendet herzliche musikalische Grüße  
Dr. Gerald Fink, Bundeschorleiter des Fränkischen Sängerbundes



Foto: Ralf Rödel

# GRUSSWORT DES DCV-PRÄSIDENTEN CHRISTIAN WULFF

„Zusammen gestalten wir 2022 das Jahr der Chöre“

JAH  
DER CHÖRE  
2022

Seit nunmehr zwei Jahren spüren wir die Auswirkungen der Pandemie in allen Teilen unserer Gesellschaft: In der Arbeitswelt, in den Familien und gerade auch im Bildungs- und Kulturbereich. Leider zeigt sich, dass die Spaltungen und Gräben zugenommen haben und das Phänomen der Einsamkeit sich noch verstärkt hat. Unsere Chöre schaffen vor diesem Hintergrund die so dringend benötigten Orte, an denen Zusammenhalt und Gemeinschaft gefördert sowie Demokratie und Integration gelebt werden. In den Zeiten des Lockdowns haben sich viele Ensembles schnell und sehr kreativ neue technische Möglichkeiten angeeignet, um musikalisch weiterzuarbeiten, und insbesondere Online-Konferenzen halfen vielen Chören, in Kontakt und beieinander zu bleiben.

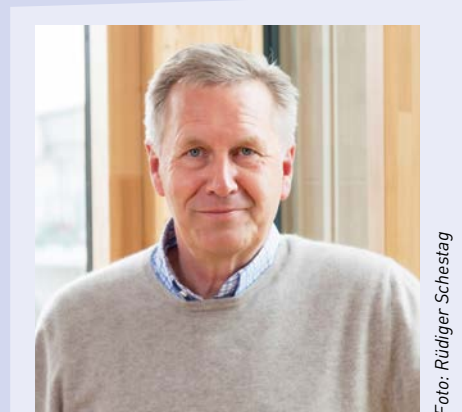
Aber keine noch so perfektionierte Technik kann die echten Begegnungen von Menschen und das Erlebnis des gemeinsamen Musizierens wirklich ersetzen. So war es ein Glück, als endlich wieder erste Chorproben möglich wurden, selbst unter den ungewöhnlichsten Bedingungen! Die Sängerinnen und Sänger trafen sich in Parks und Gewerbehöfen, unter Brücken, in Gärten – fernab von jeder Chor-Normalität und doch froh über diese Gelegenheiten. Einige Menschen, darunter auch manche PolitikerInnen, haben erst im Lockdown wirklich begriffen, wie wichtig Kultur und Kunst für jeden Einzelnen und unsere gesamte Gesellschaft sind. Aber die Zeiten sind nach wie vor nicht „normal“ und wir alle machen uns nicht ohne Grund Sorgen um die Zukunft der Chöre und Vereine. Ob Senioreenchöre, Chöre in Städten oder ländlichen Gebieten, Männer-, Frauen- oder gemischte Chöre – fast alle haben gelitten und Mitglieder verloren. Vor allem jedoch unsere Kinder- und Jugendchöre treffen die Reglementierungen und Sing-Verbote überproportional. Kinder und Jugendliche sind bis heute diejenigen, die die größten Einschränkungen zum Schutz der Gemeinschaft erfahren haben und verstärkt Rücksicht nehmen mussten, um so die Älteren zu schützen.

Zu diesen einschneidenden Erfahrungen gehört zweifelsfrei, dass sie längere Zeiträume nicht mehr in den Schulen singen und musizieren können, folglich auch nicht an das gemeinsame Singen herangeführt werden. Wenn seit nunmehr zwei Jahren keine oder nur sehr eingeschränkte Chorarbeit stattfinden kann, hat das für alle Kinder- und Jugendchöre dramatische Auswirkungen und schon jetzt ist auch die Existenz vieler Schulchöre bedroht. Dies wird langfristig auch zu Nachwuchsproblemen in den Erwachsenenchören führen. Diese „Long-Covid-Folgen“ der Pandemie sollten wir uns schon heute bewusst machen und ihnen mit vereinten Kräften entgegenwirken.

Aktuell werden Milliardenprogramme für den „Neustart Kultur“ bereitgestellt und diese Milliarden werden auch dringend für den

Erhalt so vieler Not leidender Initiativen, Kulturbetriebe, Künstlerinnen und Künstler, Musikverlage und anderer Akteure gebraucht. Und einige Förderprogramme erreichen auch Chöre und Vereine. Aber diese Programme greifen leider nur selten dort, wo der musikalische Nachwuchs jetzt auf den Weg gebracht werden muss. Dafür braucht es fachlich hochwertige und vor allem langfristig agierende Initiativen, wie es beispielsweise der SingBus der Deutschen Chorjugend oder die Carusos-Initiative sind, mit denen wir alle gemeinsam bundesweit wirken können und dringend wirken müssen. Wenn aber Musikunterricht und Singen vielerorts gar nicht stattfindet beziehungsweise nicht stattfinden darf, nutzen auch Projektmittel nur wenig und sie greifen sowieso oft nur kurzzeitig – trotz aller Kreativität.

Auf diese Missstände und die Situation unserer Chöre und ehrenamtlich Engagierten muss deutlich hingewiesen werden. Deshalb besteht im Deutschen Chorverband Einigkeit darüber, dass die Interessenvertretung für das Chorsingen und für die Amateurmu-



Christian Wulff

Foto: Rüdiger Schestag

Christian Wulff ist seit 2018 Präsident des Deutschen Chorverbandes. Von 2003 bis 2010 war er Ministerpräsident des Landes Niedersachsen, von 2010 bis 2012 der 10. Präsident der Bundesrepublik Deutschland. Heute engagiert sich Christian Wulff unter anderem für den Zusammenhalt in der Gesellschaft, für die Integration von Menschen mit Zuwanderungsgeschichte und im Dialog von Gläubigen verschiedener Religionen.

sik insgesamt auf allen Ebenen, also vor Ort in den Kommunen, bei den Landesregierungen und auf Bundesebene, jetzt wichtiger ist denn je zuvor. Hierzu benötigen wir gemeinsame Projekte und müssen alle zusammen aktiv werden – der DCV, seine Mitgliedsverbände und die Chöre gleichermaßen.

Genau aus diesem Grund haben wir das Jahr 2022 zum „Jahr der Chöre“ erklärt, um gemeinsam auf unsere Anliegen aufmerksam zu machen. Jeder Einzelne ist eingeladen, daran mitzuwirken und als Teil der Gemeinschaft dazu beizutragen, die Zukunft der Chöre zu sichern: durch öffentliches Engagement, kulturpolitische Lobbyarbeit, Spendenaktionen und mehr. Lassen Sie uns mit vereinten Kräften den Blick nach vorne richten und dafür werben, dass Chöre überall im Land Unterstützung erfahren – durch die Länder und Kommunen, aber auch durch private Förderer der Chormusik – damit die Chorlandschaft nicht verstummt, sondern neu aufblüht. Setzen wir jetzt gemeinsam Impulse für den Neuanfang! Ich ermutige Sie dazu, Ihre Aktivitäten im Jahr 2022 unter das ge-

meinsame Motto „Jahr der Chöre“ zu stellen. Appellieren Sie an die Verantwortlichen auf allen politischen Ebenen, ihrer Verantwortung für den Erhalt der Chormusik als bedeutendes Kulturgut gerecht zu werden. Entwickeln Sie neue, tragfähige Partnerschaften, um einander mit Rat und Tat zur Seite zu stehen und die entscheidenden Weichen für Chöre, Vereine und Verbände zu stellen.

Singen Sie vor Rathäusern, auf öffentlichen Plätzen, in sozialen Einrichtungen und zeigen allerorts, wie bunt und vielfältig Chormusik unser Land macht. Denn ich bin überzeugt, dass Chormusik die Herzen und Seelen auf unvergleichliche Weise erreicht und Chöre musikalisch Verbindungen schaffen – über alle Generationen sowie kulturellen, sozialen und weltanschaulichen Grenzen hinaus.

Gestalten wir in diesem Sinne zusammen das Jahr der Chöre 2022! Das ist mein großer Wunsch zu Beginn des Jahres!

*/Nachdruck mit freundlicher Genehmigung des DCV/*

## DEUTSCHER CHORVERBAND STARTET INITIATIVE „JAHR DER CHÖRE 2022“

Mit dem „Jahr der Chöre 2022“ startet der Deutsche Chorverband eine bundesweite Initiative, um öffentlich und kulturpolitisch Aufmerksamkeit für die Belange der Chorszene zu erzeugen.

Christian Wulff, Präsident des Deutschen Chorverbands, betont: „Chöre schaffen die überall so dringend benötigten Orte, die Zusammenhalt und Gemeinschaft fördern. In Chören wird Demokratie und Integration gelebt. Einige Menschen, darunter auch manche PolitikerInnen, haben erst im Lockdown wirklich begriffen, wie wichtig Kultur und Kunst für jeden Einzelnen und unsere ganze Gesellschaft sind. Deshalb ist die Interessenvertretung für das Chorsingen und für die Amateurmusik insgesamt auf allen Ebenen, also vor Ort in den Kommunen, bei den Landesregierungen und auf Bundesebene, jetzt notwendiger denn je zuvor.“ Vor diesem Hintergrund sind alle Chöre, Vereine, Verbände und chor-

musikalischen Institutionen dazu aufgerufen, sich anzuschließen und ihre eigenen Aktivitäten im Jahr 2022 unter das Motto „Jahr der Chöre“ zu stellen. Gemeinsam soll dafür geworben werden, dass Chöre flächendeckend Unterstützung erfahren, die Nachwuchsarbeit nachhaltig gestärkt und so die Zukunft des Chorwesens gesichert werden kann. Der Deutsche Chorverband selbst wird 2022 mit eigenen Großveranstaltungen wie dem Deutschen Chorfest, das vom 26. bis 29. Mai mit mehr als 350 angemeldeten Ensembles in Leipzig stattfindet, einer digitalen Chorlandkarte und weiteren Leuchtturmprojekten und Aktionen den Chören dabei eine größtmögliche Bühne bieten. Alle Informationen, Material zum Download und mehr finden sich unter:

[www.jahr-der-choere.de](http://www.jahr-der-choere.de) /Pressemitteilung des DCV/



## PINNWAND UND CHORLEITERBÖRSE



### Chorleitung gesucht – Schwand

Unter dem Motto „Hurra wir Leben noch“ für das Jahr 2022 suchen wir, der Männerchor Liedertafel 1862 Schwand e.V., ab sofort eine/n Chorleiter -/in. Der neue Vorstand bringt frischen Wind rein, und uns fehlt der dazu passende Chorleiter, der aus deutschem und modernem Liedgut eine gute Mischung macht, der Spaß, Freude hat einen Chor frischen Wind zu verleihen. Wir sind 20 aktive Sänger und 100 Mitglieder gesamt. Wir haben dieses Jahr viel zu tun, sei es Stimmübungen, 160-jähriges Jubiläum, Bundessingen in Nürnberg, Adventssingen und je nach Lage noch ein paar Auftritte.

Besuchen Sie gerne unsere Homepage: [www.liedertafel-schwand.de](http://www.liedertafel-schwand.de) Des Weiteren sind wir auf Instagram, Facebook, Twitter auch seit kurzem präsent. Bei Interesse und Fragen dürfen sie sich gerne bei uns melden:

**Kontaktadresse:** 1. Vorstand Sven Hammerschmidt, Liedertafelschwand@gmail.com oder Tel.: 09170/7759949

# SCHUMM EMPFIEHLT

## „Humoresken“ op. 169 für Kinderchor und Klavier

**Satz, Melodie und Klavierbegleitung:** Heinrich J. Hartl (\*1953)

**Texte:** Werner Halle, Bruno Horst Bull

**Heinrich J. Hartl:** 1953 geboren, Musikstudium am Meistersinger-Konservatorium Nürnberg in den Fächern Klavier, Orgel, katholische Kirchenmusik und Komposition. Kompositionen von Chor- und Instrumentalmusik bis zu musikalisch literarischem Chanson und Oper. Die Chormusik spielt dabei eine zentrale Rolle. Mehrfacher Kulturpreisträger u.a. der Städte Nürnberg und Fürth.

### Anmerkungen des Komponisten zum vorliegenden Werk:

Bei den Humoresken Op. 169 für Kinderchor und Klavier handelt es sich um die Vertonung des Zyklus „AEIOU“ von Werner Halle sowie am Ende um das Gedicht „Wenn`s Abend in der Küche wird“ von Bruno Horst Bull. Bei jedem der fünf Gedichte von Werner Halle wird ein anderer Vokal behandelt wie zum Beispiel: Oben jodelt o wie komisch Onkel Otto aus Tirol. Diese Vokalspielereien sorgen bei den Kindern für Erheiterung und erleichtern so das Erlernen der Musik. Zum Abschluss der Komposition erklingt eine Vertonung des heiter melancholischen Gedichtes „Wenn`s Abend in der Küche wird“ von Bruno Horst Bull. Die Musiksprache des Zyklus bleibt im traditionellen Rahmen und soll auf spielerische Weise dazu beitragen, die Kinder für größere musikalische Aufgaben vorzubereiten.

Eine Komposition für Kinderchor – einfaches Handwerk für den Komponisten? Kinderchorwerke sollen nicht zu lang, im Tonumfang dem Alter angemessen, rhythmisch abwechslungsreich, harmonisch nicht zu anspruchsvoll, möglichst kurzweilig, natürlich noch ein bisschen Lehrwerk und dazu auch noch möglichst lustig sein. Nicht zu vergessen wäre da noch chorische Grundlagen fördern - denn es soll ja bitteschön auch ein stetiger Fortschritt erkennbar sein. Kein Wunder, dass die vorhandene Literatur überschaubar ist, schrecken doch die Forderungen der Chorleiter (siehe oben) viele Komponisten davon ab, sich mit diesem dabei doch so wichtigen Genre zu befassen. Ein gelungenes Beispiel zeigt der Blick auf die Humoresken von Heinrich J. Hartl, die bereits mit dem Untertitel „AEIOU“ (köstlich) eine gewisse Neugierde beim Betrachter hervorrufen. Nach einem kurzen Klavierintro in kinderliedtypischen staccato Vierteln übernimmt der Chor dieses tänzerische Motiv unisono in Sopran- und Altstimmen im Wechsel mit der Klavierstimme. An diesen kurzen, fast als eine Art zweites Intro angelegten ersten Satz schließen sich vier weitere an, um mit unterschiedlichen Tempi und Taktarten die im Untertitel angesprochenen vokalbetonten Texte zur Geltung zu bringen. Das abschließend mit „Adagio tranquillo“ vorgegebene Abendlied bekommt durch den im Gegensatz gar nicht traurigen Text eine völlig andere Wendung - super gemacht! Tonhöhe und Tonumfang sind so gewählt, dass auch Kinderchöre mit sehr jungen Stimmen diese ohne Probleme meistern können. Der zugrunde liegende Text passt sich sehr homogen den kind-

**Humoresken**  
op. 169  
für Kinderchor und Klavier  
nach dem Zyklus "A E I O U" von Werner Halle  
und dem Gedicht  
"Wenn's Abend in der Küche wird"  
von Bruno Horst Bull  
Heinrich J. Hartl

"A"  
Allegro moderato

Klavier

Sop.  
Alt

Tan - te Kla - ra macht am A - bend manch - mal sich ein war - mes Bad.

Kl.

Sop.  
Alt

ra - delt gern und mag Bla - na - nen

Kl.

Sop.  
Alt

o - der A - na - nas - sa - lat.

Kl.

Heinrich J. Hartl 2014

gerechten, teils zweistimmigen Melodien an. Vortragstechnische Hinweise sind - dem Genre entsprechend - sparsam gehalten und lassen der Chorleitung entsprechenden Freiraum zur Interpretation. Die nicht allzu schwere Klavierbegleitung könnte durchaus ein junges fortgeschrittenes Klaviertalent übernehmen.

### Fazit:

Manchmal ist weniger mehr! Nach diesem Grundsatz hat Heinrich J. Hartl handwerklich sehr gekonnt sein Werk für Kinderchor angelegt. Kurze Sätze - jeder einzelne in Melodie und Rhythmus eigenständig angelegt - fordern von den SängerInnen musikalisch nicht zu viel und lassen genügend Spielraum, den sprachtechnisch reizvollen lustigen Texten die erforderliche Aufmerksamkeit zukommen zu lassen. Tempo- und Tonartwechsel, traditionelle Harmonien, einzelne dem Zeitgeist entsprechende Akkorde und rhythmische Floskeln lassen ein sehr unterhaltsames Werk für Kinderchor entstehen, das in jedem Konzert für erheiternde Frische sorgen wird.

Erhältlich sind die Noten beim Komponisten unter:  
heinrich.hartl@t-online.de.

# „WER NEDD FORDFÄHRD / KUMMD NEDD HAMM“

*Reisegedanken aus Franken und „Aus fränkischen Landen“* von Friedhelm Brusniak

Die geographische Lage Frankens in der Mitte Deutschlands, „vom Schneeberg bis zum Spessartland und von der Saale bis zum Altmühlstrand“, wie es in der ersten Strophe im *Lied der Franken* von Peter Schneider (1882–1958), dem Gründer des *Frankenbunds* (1920), heißt, hat Dichter und Komponisten zu allen Zeiten inspiriert, sich mit dem Thema „Reisen“ in und durch diese landschaftlich reizvollen und abwechslungsreichen Regionen auseinanderzusetzen.<sup>1</sup> Bezeichnenderweise gilt das *Lied fahrender Schüler* („Wohlauf, die Luft geht frisch und rein“) von Joseph Victor von Scheffel (1826–1886) in der „Preiscomposition“ von Valentin Eduard Becker (1814–1890) für das *Allgemeine deutsche Commersbuch* 1861 bis in die Gegenwart (2022) als „Frankenlied“ bzw. „Frankenhymne“ schlechthin.<sup>2</sup> Die ersten Ausgaben des *Zupfgeigenhansl*, der seit 1909 meist verbreiteten Liedersammlung der „Wandervogel“-Bewegung, wurden mit dem „Abschieds“-Lied *Ich fahr dahin, wann es muß sein* aus dem *Lochamer Liederbuch*, der berühmten, Mitte des 15. Jahrhunderts in Nürnberg entstandenen Liedersammlung, eröffnet.<sup>3</sup> Und als Karl Vötterle (1903–1975) 1923 mit den *Finkensteiner Blättern* von Walther Hensel (1887–1956) in Augsburg den Bärenreiter-Verlag gründete, eröffnete er diese für die *Finkensteiner Bewegung* und den später nach Kassel verlegten Musikverlag nicht minder wirkungsmächtige Sammlung – später zusammengefasst unter dem Titel *Finkensteiner Liederbuch* – mit dem „Fränkischen Volkslied“ *Auf, du junger Wandersmann*.<sup>4</sup>

Doch ganz im Sinne Kurt Tucholskys, der 1926 erklärt hatte, wer „die Enge seiner Zeit ermessen“ wolle, möge Geschichte studieren, wer jedoch „die Enge seiner Heimat ermessen“ wolle, solle reisen,<sup>5</sup> wird das Thema „Heimat“ und „Reisen“ wie überall von den Franken selbst komplexer gesehen. Dies haben in den letzten Jahrzehnten auch renommierte mittel- und oberfränkische Mundartdichter, Liedermacher, Musiker und Komponisten wie Helmut Haberkamm in Spardorf, Winfried Wittkopp in Erlangen und Gerald Fink in Herzogenaurach in eindrucksvoller Weise unter Beweis gestellt. Die große Resonanz in weiten literatur- und musikbegeisterten Kreisen in und außerhalb Frankens auf solche Themen, die zu allen Zeiten einen „Sitz im Leben“ der

Menschen hatten, bestätigt den Eindruck, dass es sich lohnt, derartige Impulse zur Stärkung kultureller Identität gerade auch in Bereichen der Chorkultur nachhaltig zu fördern. Dabei geht es, wie der Nürnberger Mundartdichter Fitzgerald Kusz in seinem Nachwort zum Debüt-Gedichtband *Frankn lichd nedd am Meer* von Helmut Haberkamm aus dem Jahre 1992 treffend formuliert hat, im Gegensatz zu „bieder“ reimenden Mundartdichtern, deren Unterhaltungspoesie „auf schenkelkatschendes Einverständnis zielte“, um andere Werte: „Die neuere Mundartliteraturbewegung setzte primär bei der Sprache selbst an, um dieses Medium erst einmal wieder in den Griff zu bekommen und den ‚Heimatreimern‘ zu entreißen.“<sup>6</sup> Mit den folgenden Beispielen soll zum einen auf solche zeitgeschichtlich wie aktuell kreativen Impulse von Dichtern und Musikern für eine lebendige Gestaltung der Kultur in und über Franken hinaus aufmerksam gemacht werden,<sup>7</sup> zum anderen aber auch daran erinnern, dass es durchaus noch wieder zu entdeckende Chorwerke aus früheren Jahrhunderten gibt, die Lust auf Reisen „in fränkische Lande“ machen.

## *I Sehnsucht nach Franken und Fernweh*

Wie Franken in Deutschland, ist Böhmen in Europa durch seine Mittellage gekennzeichnet. 1964 griff Ingeborg Bachmann mit ihrem Gedicht *Böhmen liegt am Meer* das bekannte, auf William Shakespeares Romanze *The Winter's Tale* (1623) zurückgehende literarische Motiv auf und begründete damit eine eigene Wirkungsgeschichte.<sup>8</sup> Als Helmut Haberkamm seinen ersten Gedichtband *Frankn lichd nedd am Meer* veröffentlichte, erklärte Fitzgerald Kusz, hier habe „ein neuer Autor die fränkische Literaturszene betreten, eine große Begabung, die aufhorchen“ lasse, da bereits der Titel seines Erstlings „Frankens Manko, unter dem wir alle zu leiden haben, auf den Punkt“ bringe, denn Franken definiere sich durch einen „Mangel“: „Was ist schon ein Aischgründer Karpfenweiher gegen das Meer?“<sup>9</sup> Doch Kusz zielt auch das „beinahe resignierend[e]“, zugleich aber Hoffnung enthaltende Fazit von Haberkamms gleichnamigem, ausdrück-

<sup>1</sup> Peter Schneiders *Lied der Franken* („Wir wohnen in Mitte des deutschen Lands“) wurde mit einer Melodie von Heinrich Cassimir (1873–1946) u.a. 1926 in dem von Johannes Guthmann (1892–1976) bearbeiteten *Beltz' Bogenlesebuch „Unterfranken“* (Langensalza: Verlag Julius Beltz), S. 63–64, veröffentlicht.

<sup>2</sup> Friedhelm Brusniak, „Wohlauf, die Luft geht frisch und rein“. Zur Entstehung, Rezeption und Wirkungsgeschichte des „Frankenlieds“ von Joseph Victor von Scheffel und Valentin Eduard Becker, in: *Fränkische Sängerezeitung* 62 (2015), Nr. 4, S. 16–19.

<sup>3</sup> Vgl. auch noch die 10. Auflage 1913 (78.–103. Tausend) des von Hans Breuer (1883–1918) hrsg. *Der Zupfgeigenhansl* im Verlag Friedrich Hofmeister, Leipzig, der noch 1982 einen Reprint dieser für die weiteren Ausgaben der Liedersammlung entscheidenden Auflage herausbrachte.

<sup>4</sup> Friedhelm Brusniak, Zu den Anfängen des Bärenreiter-Verlages 1923/1924, in: *Musik-Kultur heute. Positionen – Profile – Perspektiven. Bärenreiter-Almanach*, Kassel: Bärenreiter Verlag 1998, S. 157–160.

<sup>5</sup> Kurt Tucholsky, Interessieren Sie sich für Kunst –? (1926), in: *Kurt Tucholsky, Das große Lesebuch*, hrsg. von Axel Ruckaberle, Frankfurt am Main: S. Fischer Taschenbuch, 2013, S. 95–100, hier S. 98.

<sup>6</sup> Fitzgerald Kusz, Nachwort, in: Helmut Haberkamm, *Frankn lichd nedd am Meer. Gedichte*, Cadolzburg: ars vivendi Verlag 1992, S. 104–106, hier S. 105.

<sup>7</sup> In diesem Zusammenhang sei auch auf Wolfgang Buck hingewiesen, der in seinem Song [sambesi] unter Bezugnahme auf Haberkamm 2001 erklärte: „leid, iech schwör / frankn lichd am sambesi“ bzw. „in der mongolei“ bzw. – „der lyriker besang es“ – [...] „am ganges“. Wolfgang Buck, Nr. 6 auf der CD *Sambesi* (LC 7049), Best. Nr. CAB-508. Vgl. auch Bucks Auftritt beim Bardentreffen in Nürnberg 2013: <https://www.youtube.com/watch?v=P2D33LntCPI> (letzter Aufruf 11. Januar 2022). Für Hintergrundinformationen danke ich Annette Schäfer, Hirschaid.

<sup>8</sup> Zur Reaktion von Ingeborg Bachmanns Freund Hans Werner Henze (1926–2012) in seiner Autobiographie *Reiselieder mit böhmischen Quinten* (Frankfurt a. M.: S. Fischer Verlag 1996) vgl. meine Hinweise in dem Beitrag Friedhelm Brusniak, Böhmen und Mähren als Musikerreservoir für Europa – Ein Beitrag aus regionalgeschichtlicher Perspektive, in: *Deutsche und Tschechen. Landsleute und Nachbarn in Europa*, hrsg. von Bayerische Landeszentrale für politische Bildungsarbeit [Koordination: Matthias Stickler, Jaroslav Kučera und Raimund Paleczek], München: Bayerische Landeszentrale 2017, S. 69–81, hier S. 69–70.

<sup>9</sup> Fitzgerald Kusz, Nachwort, in: Helmut Haberkamm, *Frankn lichd nedd am Meer. Gedichte*, Cadolzburg: ars vivendi Verlag 1992, S. 104–106, hier S. 104.

lich „nooch Ingeborg Bachmann“ verfasstem Gedicht *Frankn lichd nedd am Meer*: „Obber des baßd scho. Es wird scho.“ und bestätigt: „Um Franken finden zu können, muß man erst einmal aus Franken raus.“<sup>10</sup>

Fitzgerald Kusz hat sehr treffend die Beziehung Helmut Haberkamms zu Franken als „nicht frei von Ambivalenz“ charakterisiert, wonach Zu- und Abneigung „miteinander im Widerstreit“ stehen: „Sehnsucht nach Franken und Fernweh“, so wie er es auch in der ersten Strophe seines Gedichts *Ach Frankn* zum Ausdruck gebracht hat:

*Ach Frankn, alda Schachdl  
gisdmer Wärm, läßdmer mei Ruh.  
Obber hinerwidder mussi fodd  
un muß fremdgeh, ergndwu.*<sup>11</sup>

Gerald Fink hat mit seiner einfühlsamen Vertonung für vierstimmigen gemischten Chor 2005 den Sonderpreis des *Valentin-Becker-Kompositionswettbewerbs* in Bad Brückenau zuerkannt bekommen. Danach wurde das 2007 veröffentlichte Chorwerk rasch in das Repertoire vieler fränkischer Chöre aufgenommen, denen die Pflege zeitgenössischer Chormusik ein besonderes Anliegen ist.<sup>12</sup>

**Ach Frankn, Abdruck mit freundlicher Genehmigung des Tonger-Verlags.**

Als in jeder Hinsicht nachvollziehbare und überzeugende Begründung für die Verleihung eines Sonderpreises des *Valentin-Becker-Kompositionswettbewerbs* 2005 hatte der damalige Juror

Karl Heinz Malzer erklärt, Fink habe Mundarttexte von Helmut Haberkamm „derart perfekt in Musik umgesetzt, dass der Sinn selbst dann klar werde, wenn man die einzelnen Worte des gesungenen Textes nicht verstehe“.<sup>13</sup> So verwundert nicht, dass auch Christiane Franke ihren ausführlichen Bericht über den Wettbewerb mit einer treffenden Charakterisierung von Finks „Mundart-Komposition“ *Ach Frankn* eröffnet.<sup>14</sup>

2016 gaben der bayerische Schriftsteller und Verleger Anton G. Leitner und Fitzgerald Kusz als 24. Band der Zeitschrift *Das Gedicht* (Weßling: Leitner Verlag) eine Anthologie *Der Heimat auf den Versen* heraus, die die Grundlage für die exklusive Auswahl-sammlung *Heimat*. Gedichte bot, die Leitner bereits ein Jahr später in Stuttgart bei Reclam edierte. In beiden Bänden findet sich neben Beiträgen von Nora Gomringer und Gerhard C. Krischker aus Bamberg, Fitzgerald Kusz aus Nürnberg und Armin Stingl aus Fürth auch das Gedicht *Derhamm bis dordhinaus* von Helmut Haberkamm:

### **Derhamm bis dordhinaus**

*Ich bin ins Ausland  
Walli sei hobb wolln wie alle anern  
Wirri dord woor, hobbi gmergd  
Ich bin ganz annersch*

*Ich bin ins Ausland  
Um meeglisd nedd deitsch zu sei  
Wirri dord woor, hobbi gmergd  
Wie deitsch dassi bin*

*Ich bin ins Ausland  
Um meeglisd vill zu derfohrn  
Wossi gfunna hobb  
Woor des Fränkische in mir*

*Im Ausland hobbermi gfunna  
In der Browinz finni die Weld  
Wer nedd fordfährd  
Kummd nedd hamm*<sup>15</sup>

Unschwer lässt sich gedanklich ein Bogen schlagen zu *Frankn lichd nedd am Meer*. Haberkamm ist ebenso konsequent wie überzeugend seinen Weg auf der Suche nach dem „Fränkischen“ in ihm weitergegangen. Wie im Falle von Finks Komposition *Ach Frankn* berührt auch bei *Derhamm bis dorthinaus* Winni Wittkopps Vertonung durch sensiblen Umgang mit Haberkamms Dialekt.<sup>16</sup>

*Fortsetzung Teil II Josef Gabriel Rheinberger:  
Aus fränkischen Landen (1885) in der Ausgabe in|takt 2/2022.*

<sup>10</sup> Kusz, S. 104.

<sup>11</sup> Kusz, S. 106; Haberkamm, S. 83.

<sup>12</sup> Gerald Fink, *Ach Frankn* (Helmut Haberkamm), Köln: P.J. Tonger Musikverlag 2007 (3464-1 P.J.T., ISMN M-005-34641-8), Nr. I, Abdruck des Notenbeispiels erfolgt mit freundlicher Genehmigung.

<sup>13</sup> *Mainpost* vom 03.11.2005.

<sup>14</sup> Christiane Franke, Singbar, machbar, gut!, in: *Neue Chorzeit* Sept. 2006, S. 21.

<sup>15</sup> Der Abdruck des Gedichts *Derhamm bis dordhinaus* erfolgt mit freundlicher Genehmigung des Verfassers Dr. Helmut Haberkamm, Spardorf, aus: *Heimat. Gedichte*, hrsg. von Anton G. Leitner, Stuttgart: Philipp Reclam jun. 2017, S. 42-43.

<sup>16</sup> Winni Wittkopp, CD *Derhamm bis dordhinaus* (zu Songtexten von Helmut Haberkamm) (LC 24925), Nr. 13. Ich danke Herrn Winfried (Winni) Wittkopp, Erlangen, für freundliche Auskünfte zu seiner mit Unterstützung der Kulturförderung Erlangen veröffentlichten CD, die direkt bei ihm zu beziehen ist (winni.wittkopp@t-online.de).

# DA GIBT'S WAS ZU ENTDECKEN! – KOMPONISTINNEN UND IHRE CHORWERKE

von Uta Walther

## Diana Syrse

„Ich komponiere Musik, weil ich fest an die Idee glaube, dass Musik Leben und Seelen rettet.“<sup>1</sup>

„Diana composed wonderful music for the choirs...“<sup>2</sup> sagt der US-amerikanische Chorleiter und -wissenschaftler Philip Brunelle, und der französische Komponist Pascal Dusapin ergänzt: „For me, Diana Syrse's music has the rarest quality of all: freedom.“<sup>3</sup> Diana Syrse selbst erzählt, dass ihre Musik geprägt ist, „von Einflüssen aus Jazz, Rock, Fusion, traditioneller Musik aus aller Welt und Avantgarde sowie dem Einsatz nicht-westlicher Instrumente, theatralischer Elemente und Elektronik.“<sup>4</sup> Die Schwerpunkte ihres Schaffens liegen in den Bereichen Musiktheater, szenische Konzerte und „interdisziplinäre Gemeinschaftskreationen“. Dabei arbeitet sie u.a. mit dem Los Angeles Philharmonic Orchestra, der Staatsoper Hamburg und „La Chambre aux échos“ Paris zusammen. Sie erhielt bisher Kompositionsaufträge u.a. von der Siemens-Musikstiftung, der Neuköllner Oper und dem Humboldt-Forum Berlin, dem Orquesta Sinfónica de Minera Mexico und dem New Juilliard Ensemble New York. Zu ihren neueren Werken gehören „Connected Identities“ und „Géante Rouge“, letzteres wurde in der Philharmonie de Paris uraufgeführt. Ein Blick zurück: Die mexikanische Komponistin und Sängerin Diana Syrse Valdés Rosado wurde 1984 als Tochter eines Gitarristen und seiner musikbegeisterten Frau in Mexico-Stadt geboren. Schon als kleines Kind sang sie sehr gern und kombinierte kreativ Musik mit Bildern. Mit sieben Jahren bekam sie den ersten Klavierunterricht. Bald begann sie am Klavier zu komponieren und nahm ab ihrem 15. Lebensjahr Kompositionsunterricht. 1995-2000 war sie Mitglied des Chores „Schola Cantorum de Mexico“. 2005-2008 studierte sie Gesang bei Prof. Edith Contreras an der Facultad Nacional de Música Mexico. Parallel absolvierte sie ihre Kompositionsstudien bei Dr. Gabriela Ortiz mit einem Bachelor-Abschluss summa cum laude. Sie wechselte an die Indiana University Bloomington (USA), ein Jahr später inskribierte sie sich am California Institut of the Arts im Masterstudiengang. Hier waren Prof. Wolfgang von Schweinitz und Marc Lowenstein



Diana Syrse, Foto: Astrid Ackermann

(Komposition) sowie Jacqueline Bock (Gesang) ihre DozentInnen. Seit 2012 lebt Diana Syrse in München und erwarb hier 2013 an der Hochschule für Musik und Theater in der Klasse von Prof. Moritz Eggert ihren Master in Komposition-Musiktheater mit der Note 1,0. Zurzeit promoviert sie an der University of Birmingham. Die Komponistin erläutert im Interview für unsere „in/takt“-Ausgabe die Entwicklung ihrer musikalischen Sprache: „...Zuerst komponierte ich für Ensembles, Chöre und Orchester auf konventionelle Weise, mit geschlossenen Partituren, in denen der Komponist genau sagen musste, wie er es sich vorstellte, und jeden Klang kontrollieren musste. Dann begann ich mit grafischeren Partituren, die sowohl Kompositionen für Stimme und Elektronik als auch mit live-elektronischen

Schnittstellen manipulierte Stimmen enthielten, und stellte fest, dass ich geschlossene und offene Notation gut kombinieren konnte. Dann kombinierte ich musikalische Stile wie das Schreiben von Chorälen im Barockstil mit einer Heavy-Metal-inspirierten E-Gitarre und einer moderneren Begleitung in Kombination mit Elektronik. Ich habe auch damit experimentiert, Gesang mit prähispanischen Instrumenten zu kombinieren, und später habe ich angefangen, Texte in Sprachen wie Nahuatl und Puropecha zu verwenden, die in Mexiko heimisch sind, was mir die Möglichkeit gab, andere Arten von Melodien zu entwickeln. Jetzt komponiere ich frei und hinterfrage immer, warum ich bestimmte Materialien verwende, damit ich etwas Innovatives schaffen kann. ...Ich bin sehr daran interessiert, mit verschiedenen Gesangstechniken zu arbeiten, die über das hinausgehen, was uns an der Universität beigebracht wird. Jahrelang habe ich... zeitgenössisches Repertoire studiert und Werke anderer Komponisten uraufgeführt. Auf diesem Wege habe ich ... mit Amateurchören, Profichören... Kinderchören usw. gearbeitet. Ich arbeite sehr gerne mit meinen eigenen Texten oder mit lebenden Autoren, die über aktuelle Themen sprechen. Mein letztes Chorwerk habe ich für den Gay Men's Chorus in San Francisco geschrieben..., sowie eine Kinderoper für die Deutsche Oper am Rhein.... Meine Lieder handeln fast alle von Dingen, die ich an einem Tag erlebe, und was ich zeigen will,

<sup>1</sup> Schriftliches Interview der Autorin mit Diana Syrse für diesen Artikel am 9.12.2021

<sup>2</sup> Abgerufen am 12.12.2021 von [www.dianasyrse.com](http://www.dianasyrse.com) Startseite

<sup>3</sup> ebd.

<sup>4</sup> ebd.



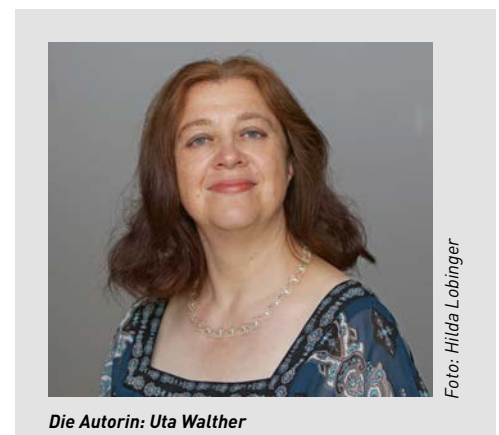
ist ein Spiegelbild von allem, was ich auf meiner Lebensreise erlebe. Deshalb ist die mexikanische Kultur in meiner Arbeit so präsent, aber es gibt auch andere Dinge, die ich kombiniere, andere Themen wie Migration, Frauenmord, Meinungsfreiheit, Menschenrechte, Gefühle usw. Die Themen, die mit aktivistischen oder sozialen Bewegungen zu tun haben, interessieren mich sehr. ... Die Künstler, die mich bisher am meisten beeinflusst haben, sind Kaaija Saariaho, Gabriela Ortiz, Ken Ueno, Luciano Berio, Kate Soper, Meredith Monk, F. Filidei, Björk, Strawinsky, Tigran Hamasyan, Pascal Dusapin, Wolfgang Rihm, Bach, Mozart, Daria Kwiatkowska, die Beatles, Queen und Frank Zappa.“<sup>5</sup>

Im Folgenden einige ausgewählte Chorwerke von Diana Syrse, geordnet nach Schwierigkeitsgraden: **Amateur choir, Easy: Cantos Indígenas** – Arr. of mexican indigenous folk songs for choir, percussion, three guitars, Text: El Tata Trinidad – Purépecha and Tsotsil (Cara de Pingo; Xinechka-ki), Dauer: 15 min.; **Medium: Die Fremden** mixed choir, balalaika, piano, flute, Text: Diana Syrse (dt., span., engl.), 7,5 min.; **Cantos de primavera** mixed choir, Text: Nezahualcóyotl (span.), 5 min.; **Chubasquero** women’s choir, Text: Diana Syrse (span.), 5,5 min.; **Semi-professional choir, Medium: Oda a la Pobreza** mixed choir a cap., Text: Pablo Neruda (Ode to Poverty, span.), 8 min.; **Tierra de Maíz** women’s choir, small percussion, soloist, Text: D. Syrse (span.), 6,5 min., **Alma libre** mixed choir, rapper, piano, claves; Text: Alephsus Valdés (engl.), 5 min.; **El Ave Fenix** children’s choir, piano, Text: D. Syrse (span.), 5 min.; **La Iglesia de San Juan** mixed choir a cap., Text: Andrés Lopéz Díaz (span.), 7 min.; **Dejemos Cantos** mixed choir, horn, flute, piano, cello, Text: Nezahualcóyotl (Náhuatl), 6 min.; **Popurri a la Mexicana** Arr. of Mexican folk songs, Text: Diff. writers (span.); **Nach der Tragödie** choir, flute, violin, bass, death flute, Text: Benedikt Skampfi, Nietzsche, 8 min.; **Professional choir, Medium: Música y Sabores** men’s choir, Lyrics: D. Syrse (engl., span.), 5 min.; **Islas** mixed choir a cap., Text: D. Syrse, Martin Mutschler (span.), 7 min.; **Mar de Sueños** mixed choir, piano, Text: D. Syrse (span.), 5,5 min.; **La Muerte Sonriente** version for mixed choir, death flute, ocarina, ayoyotes, Text: D. Syrse (span.), 5 min.; **Aye Kothbiro** Arr. choir a cap., Original song + Text: Ayub Ogada (african), 6 min.; **Medium-hard: Spira Mirabilis** mixed choir a cap., Text: D. Syrse (dt., span., engl.), 4,5 min.; **VI Lied der Ohnmacht in der dunkelsten Stunde (aus der Oper „Arsenikblüten“)** mixed choir a cap., crystal cups, Text: Daniélla Sarrera (dt.), 5 min.; **Hard: The Essence Of Our Souls** mixed choir a cap., Text: D. Syrse + „Vocalessence“ (engl.), 7,5 min.; **El Principio del Universo** mixed choir, soloists, vibraphone, marimba, Text: D. Syrse (span., hebr.), 7,5 min.; **A lo Chilango**

Diana Syrse: „La muerte sonriente“ („Der lächelnde Tod“) für gemischten Chor und prähispanische Instrumente (Auszug).  
Abdruck der Partiturseite mit freundlicher Genehmigung der Komponistin.

female choir, Text: D. Syrse (span.), 5,5 min.; **Ríos de Evolución** female choir, Text: Luis G. Urbina (span.), 5 min..

Kontakt zur Komponistin für alle weiterführenden Fragen:  
[www.dianasyrse.com](http://www.dianasyrse.com), [info@dianasyrse.com](mailto:info@dianasyrse.com).



Die Autorin: Uta Walther

<sup>5</sup> Schriftliches Interview mit Diana Syrse; Weitere Quellen: Umfangreiches Material der Komponistin per Mail an die Autorin sowie von [www.dianasyrse.com](http://www.dianasyrse.com)

## HERZLICH WILLKOMMEN IM FSB: CHORIFEEN LINDELBURG



Bereits im Herbst 2019 trafen sich singbegeisterte Frauen aus Lindelburg und Umgebung, um in einem Chor ihrem gemeinsamen Hobby nachzugehen. Unter der professionellen Chorleitung von Susanne Wittekind fing das gemeinsame Singen in den Räumen der FFW Lindelburg an. Nach dem ersten sehr publikumswirksamen Auftritt beim Adventsfenster-Singen 2019 hat Corona den musikalischen Anfängen zunächst ein jähes Ende gesetzt. Seit Juni 2021 ist das Proben mit Chören wieder möglich und bei der evangelischen Gemeinde in Etzelsdorf wurde dem kleinen Chor auch ein Übungsraum zur Verfügung gestellt. Der Vereinsgründung stand damit nichts mehr im Wege.

Am 14. September 2021 trafen sich aktive und passive Mitglieder zur Gründungsversammlung. Hierbei wurde die anstehende Satzung diskutiert, über das weitere Vorgehen gesprochen und der Vorstand mit Katja Hamann, 1. Vorsitzende, Gundi Weissenberger, 2. Vorsitzende und Susanne Polak, Kassenführerin, einstimmig gewählt. Wir freuen uns auf hoffentlich weitere Auftritte im Jahr 2022 und freuen uns auch über neue singbegeisterte Mitglieder.

## BERND KALTENHAUSER NEUER PRÄSIDENT DES BAYERISCHEN MUSIKRATES

Dr. Marcel Huber, MdL und Staatsminister a.D., der im November 2020 zum Präsidenten des Bayerischen Musikrates e.V. einstimmig gewählt worden war, ist aus gesundheitlichen und familiären Gründen von diesem Ehrenamt zurücktreten. In einer außerordentlichen Präsidiumssitzung hat am Mittwoch, 5. Januar 2022 das Präsidium des Bayerischen Musikrates Dr. Helmut Kaltenhauser, der bereits Mitglied des Präsidiums des BMR ist, einstimmig zum kommissarischen Präsidenten gewählt.

Das BMR-Präsidium bedankte sich bei Dr. Kaltenhauser für die Bereitschaft, in dieser schwierigen Lage die Führung des Musikrates und die damit verbundene zusätzliche Arbeit zu übernehmen. Dr. Hubers außerordentlicher Einsatz für die Musik in Bayern gerade in Corona-Zeiten wurde noch einmal hervorgehoben, alle Mitglieder des Präsidiums und der Geschäftsstelle des BMR wünschen ihm für die Zukunft alles Gute und seinem Nachfolger viel Erfolg. Auch FSB-Präsident Prof. Dr. Friedhelm Brusniak gratulierte dem neuen BMR-Präsidenten und schrieb in einem persönlichen Brief: „Sie übernehmen das Ehrenamt in einer Zeit, in der die Musikkultur insgesamt und die Chorkultur im Besonderen von der aktuellen Entwicklung der Corona-Pandemie hart betroffen sind. Vor diesem Hintergrund versteht es sich von selbst, dass der FSB als mitgliederstärkster Chorverband im Freistaat Bayern Ihnen nicht nur herzlich dankt, dass Sie sich bereit erklärt haben, die schwierige Aufgabe gerade jetzt zu übernehmen, sondern Ihnen auch ausdrücklich seine Unterstützung zusichert. Viel Erfolg bei Ihrer wichtigen Arbeit!“

• AKTUELLES • AKTUELLES • AKTUELLES • AKTUELLES • AKTUELLES • AKTUELLES • AKTUELLES •

## CHORFEST UND FSB-JUBILÄUMSFEIER VERSCHOBEN

Unter dem Eindruck der noch unsicheren Pandemielage und der seit Monaten schwierigen bis unmöglichen Probebedingungen hat sich das Präsidium des FSB gemeinsam mit dem Sängerkreis Nürnberg dazu durchgerungen, das für dieses Jahr geplante Chorfest in Nürnberg zu verschieben.

Ein buntes fröhliches Fest sei in der derzeitigen Lage nicht realisierbar, begründete FSB-Präsident Friedhelm Brusniak die einstimmige Entscheidung, die in einer Sitzung Ende Januar gefällt wurde. Zudem wird auch die für den 1. Mai geplante Feier anlässlich des 160. Wiederkehr der Gründung des FSB in Bamberg verschoben (Mehr dazu in der nächsten Ausgabe).

## TERMINE, DIE SIE SICH VORMERKEN SOLLTEN!

Eine Terminübersicht der Fortbildungen finden Sie auch unter:  
<https://fsb-online.de/fortbildungen/fortbildungskalender/>

### Fortbildung

#### „Überregionale Chöre“

**FSB-Kinderchor – Leitung: Mario Frei,**  
www.fsb-kinderchor.de

**18.-20. Februar 2022:**  
Probenwochenende in Bayreuth

**FSB-Frauenchor – Leitung: Sabine Hickmann,**  
www.fsb-frauenchor.de

**20. Februar 2022:** Probenstag von 10 – 16 Uhr  
in Höchststadt, Ritter-von-Spix-Schule

**13. März 2022:** Probenstag von 10-16 Uhr,  
Ort wird noch bekannt gegeben

**3. April 2022:** Probenstag von 10-16 Uhr,  
Ort wird noch bekannt gegeben

**15. Mai 2022:** Probenstag von 10-16 Uhr,  
Ort wird noch bekannt gegeben

**FSB-Männerchor – Leitung: Hermann Freibott**  
www.fsb-maennerchor.de

**27. Februar 2022:** Probenstag, Gemeindehaus Heroldsbach

**25.-27. März 2022:** Probenwochenende,  
Musikakademie Hammelburg

**2. April 2022:** Probe und Konzert in Mehlmeisel

#### Fränkischer Sängerbund

Ansprechpartner: FSB-Geschäftsstelle, Susanne Osmani,  
09561-94499, info@fsb-online.de und  
Fortbildungskoordinator Wolfram Brüggemann,  
wolfram.brueggemann@fsb-online.de oder unter  
www.fsb-online.de/Fortbildungen

**4. Februar 2022:** 19:00 – 20:30 Uhr, Online-Seminar  
für Harmonielehre auf prüfungsvorbereitendem (A) Niveau

**9. Februar 2022:** 19:00 – 20:30 Uhr, Online-Seminar für  
Gehörbildung auf prüfungsvorbereitendem (A) Niveau

**12. Februar 2022:** 10:00 – 17:00 Uhr,  
Basis-Seminar Tag 3 mit Prüfung, Bergheinfeld

**16. Februar 2022:** 19:00 – 20:30 Uhr, Online-Seminar für  
Harmonielehre auf prüfungsvorbereitendem (A) Niveau

**19. Februar 2022:** nach Plan, Online-Seminar  
Chorpraktisches Klavierspiel

**23. Februar 2022:** 19:00 – 20:30 Uhr, Online-Seminar für  
Gehörbildung auf fortgeschrittenem (B) Niveau

**5. März 2022:** 10:00 – 13:00 Uhr, Online-Seminar für  
Harmonielehre und Gehörbildung auf mittlerem (C) Niveau

**12. März 2022:** 9.30-12:30 Uhr,  
Online-Seminar Chorsätze selber schreiben

**19. März 2022:** nach Plan, Online-Seminar  
Chorpraktisches Klavierspiel

**19. März 2022:** 10:00 – 17:00 Uhr, Basis-Seminar Tag 3  
mit Prüfung, Strullendorf

**2. April 2022:** 9.30-12:30 Uhr,  
Online-Seminar Chorsätze selber schreiben

**7. Mai 2022:** 9:30 – 16:30 Uhr, Singen und Musizieren  
in Kindertagesstätte und Grundschule,  
Hochschule für Musik Würzburg

Pandemiebedingt muss der **Osterkurs in Hammelburg**  
**abgesagt** werden, neuer Termin: **22.-27. August 2022**  
im Diözesanhaus in Vierzeheiligen.

#### Sitzungstermine

#### Fränkischer Sängerbund

Ansprechpartner: FSB-Geschäftsstelle,  
Susanne Osmani, 09561-94499,  
info@fsb-online.de

**19. Februar 2022:**  
Präsidiums-Sitzung mit allen Kreisvorsitzenden

**3. März 2022:**  
Musikausschuss-Sitzung (per ZOOM)

**2. April 2022:**  
Gesamtausschuss-Sitzung ab 10 Uhr

#### Vorschau 2022-2023

**Absage !! 1. Mai 2022:** 160 Jahre Fränkischer Sängerbund

**26.-29. Mai 2022:** Deutsches Chorfest in Leipzig

**Verschoben !! 25.-26. Juni 2022:** Chorfest FSB in Nürnberg  
(neuer Termin wird bekannt gegeben)

**8. Oktober 2022:** Valentin-Becker-Wettbewerb Preiskonzert  
in Bad Brückenau

**3.-11. Juni 2023:** Deutscher Chorwettbewerb in Hannover

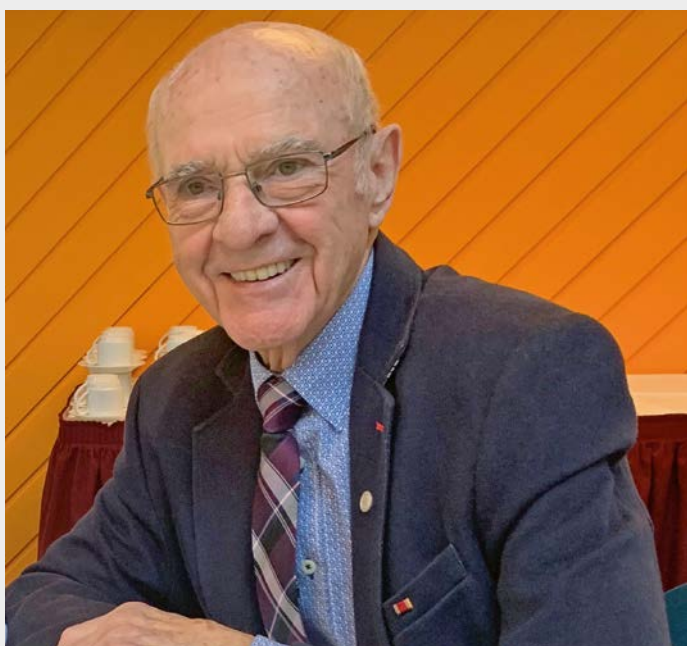
**21.-24. September 2023:** chor.com in Hannover

# KONZERTBERICHTE UND INTERESSANTES AUS DEN SÄNGERKREISEN

## Sängerkreis Ansbach

Horst Lindner, Falkenstraße 3, 91580 Petersaurach,  
Tel. 0170 2449729, lindner-petersaurach@t-online.de  
(www.saengerkreis-ansbach.de)

## Sängerkreis Ansbach gratuliert Hans Frommknecht zum 80.



Am 18. November 2021 feierte Hans Frommknecht seinen 80. Geburtstag in Ansbach.

Im Namen des Sängerkreises Ansbachs gratulierten Kreis-Chorleiter Helmut Lammel und Vorsitzender Norbert Schmidt. Hans Frommknecht war viele Jahre Beisitzer im Präsidium des Fränkischen Sängerbundes. Hier hat er u. a. das Leistungssingen in Ansbach, das Jubiläumskonzert des Fränkischen Sängerbundes zum 150-jährigen Bestehen in Ansbach und das Bundessingen des Fränkischen Sängerbundes in Feuchtwangen mit organisiert. Ab 2003 übernahm er das Amt des stellvertretenden Kreis-Chorleiters. Gemeinsam mit dem damaligen Kreis-Chorleiter Jürgen Klätte organisierte Hans Frommknecht die Feierlichkeiten zum 100-jährigen Bestehen des Sängerkreises Ansbach. Die Kreis-Chor-Serenaden trugen über viele Jahre seine Handschrift. Er war auch der erste Carusos-Beauftragte des Sängerkreises und ist seit einigen Jahren Ehrenmitglied der Vorstandschaft im Sängerkreis Ansbach. Fast zeitgleich übernahm er das Amt des Gruppenchorleiters der Sängerguppe Ansbach und Umgebung. Dort organisierte er jedes Jahr ein großes Konzert.

Hans Frommknecht war des Weiteren 40 Jahre lang Chorleiter des Männergesangsvereins Ansbach-Hennenbach. In seiner

Amtszeit hat sich die Mitgliederzahl verdreifacht. Nicht nur Geselligkeit war ihm in seinem Chor wichtig, sondern auch die internationale, anspruchsvolle Chorliteratur. Das hohe Niveau des Chores wird auch dadurch deutlich, dass der Chor unter seiner Leitung dreimal am Leistungssingen des FSB erfolgreich teilnahm. Im Jahr 2018 wurde er auf Vorschlag des Männergesangsvereins Hennenbach, der Sängerguppe Ansbach und Umgebung und des Sängerkreises Ansbachs mit der Verdienstmedaille des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland ausgezeichnet. Hans Frommknecht ist uns allen ein Vorbild und wir können ihm für seine Verdienste um das Singen im Chor nicht genug danken.  
*/Norbert Schmidt/*

## Sängerkreis Bayreuth

Dieter Hübner, diehuetre@t-online.de

## Bernd Ring zum Ehrenchorleiter ernannt

Zur Cäciliafeier am 27. November 2021 begrüßte Ehrenvorsitzender Armin Schmitt die Sänger mit Partnern, Msg. Prof. Dr. Dr. Rüdiger Feulner im Ostermaiers Waldeck in Edlendorf. Schmitt vertrat den 1. Vorsitzenden Dirk Dohlus. Die Feier fand unter strengsten Maßnahmen statt. Schmitt hielt einen kurzen Rückblick über die letzten zwei Jahre, die mehr oder weniger „eingefroren“ waren.

Lediglich am 2. Weihnachtsfeiertag 2020 wurde Bernd Ring in der St. Jakobus Kirche für 40 Jahre Chorleitertätigkeit ausgezeichnet. Geplante Veranstaltungen mit der Sängerguppe Frankenwald fielen ins Wasser. Umso mehr freute er sich, dass der Singstundenbetrieb unter bekannten Umständen trotzdem im vergangenen Juli wieder aufgenommen werden konnte und die Sänger das mit Wohlwollen annahmen. Armin Schmitt dankte Bernd Ring für seine unermüdlichen erfolgreiche und vorbildliche Arbeit mit dem Chor. Die Vorstandschaft um Dirk Dohlus ernannte ihn zum Ehrenchorleiter der Cäcilia 1903 Enchenreuth.



Ehrenvorsitzender Armin Schmitt und Chorleiter Bernd Ring mit Frau Gabi, v.l.

**Sängerkreis Erlangen-Forchheim**

**Michael Knörlein, 91356 Kirchenehrenbach, Brunnengasse 3;  
michael.knoerlein@t-online.de  
(www.saengerkreis-erlangen-forchheim.de)**

## **Männergesangverein Sängerkranz Cäcilia, Neunkirchen am Brand – Wir lassen uns nicht unterkriegen!**

*Liebe Freunde des Chorgesanges im MGV,*

jetzt hat uns alle auch die 4. Corona-Welle erwischt. Aber wir ballen die Faust: Jetzt erst recht! Wir stehen das durch!

Wenn wir auch jetzt die kommenden Chorproben und die Veranstaltungen absagen mussten, so arbeiten wir im Hintergrund fest weiter – hin auf den nächsten Frühling. Wir bereiten uns schon vor, passende Lieder herauszusuchen, die gut laufen, uns bei den bisherigen Proben keine Schwierigkeiten machten und die der Chor auch gerne singt. Nun haben wir bereits im Sommer einige Ideen erfolgreich entwickelt und umgesetzt, wie wir zusätzliche Sänger für den Chor begeistern können. Neue Anmeldungen können wir schon verzeichnen. Die Chorproben und einige Veranstaltungen, wie auch das Wirtshaussingen mit der Bevölkerung im Herbst in zwei Gaststätten, machten uns hierzu auch wieder Mut. Gerade das Wirtshaussingen zeigte uns erneut die tiefe Begeisterung für das Singen – nicht nur bei unseren Sängern, sondern auch in der Neunkirchner Bevölkerung. Das wir eine nennenswerte Anzahl von Anhängern und Freunden haben, erfreute uns zudem bei dem anschließenden, geselligen Zusammensein!

Nun hatten wir schon vor einigen Jahren im Zuge einer Restrukturierung des Vereines uns das Ziel gesteckt, ein „Dach des Gesanges“ für Jung und Alt, für Frauen, Männer, Jugendliche und Kinder für Neunkirchen am Brand zu bilden. Unter diesem Dach wollten wir allen die Möglichkeit schaffen, in einem Chor zu singen. Die Gründung unseres Kinder- und Jugendchores, die „Cäcilia Spatzen“ mit aktuell 70 Aktiven und auch der gemischte Chor „Viva Musica“ führt genau in diese Richtung!

Viva Musica hat auch aktuell wieder begonnen, über ein spezielles Programm wie im letzten Winter die Proben online fortzusetzen, was auch sehr gut funktioniert. Wir sind also bestens gerüstet! Wenn wir auch jetzt eine Pause einlegen müssen, so freuen wir uns wieder auf den Frühling, wenn uns die Corona-Fallzahlen wieder erlauben, unsere Aktivitäten voll fortzusetzen. Bis dahin wird der Vorstand mit der Chorleiterin die Kontakte zu den Chormitgliedern weiter aufrecht halten.

Könnte Dir das Singen im Chor auch gefallen? Liebst Du auch das gesellige Miteinander und die Unterhaltung mit anderen Mitbürgern? Dann melde Dich gleich an! Ob beim Männerchor, beim Kinder- und Jugendchor der „Cäcilia Spatzen“ oder auch beim gemischten Chor „Viva Musica“ bist Du herzlich willkommen! Einfach bei unseren Proben mal unverbindlich reinschnuppern, auch ohne direkt mitzusingen.

Nähere Informationen unter [www.mgv-neunkirchen.de](http://www.mgv-neunkirchen.de)

oder unter Telefon 0172 7089529 (Siebenhaar). /H. L. Hahn/

**Sängerkreis Fürth**

**Frank Schneider, 97215 Weigenheim, Obstgartenweg 3;  
frank.schneider@saengerkreis-fuerth.de  
(www.saengerkreis-fuerth.de)**

## **Ralf Schuband, Kreis-Chorleiter Fürth/NEA freut sich auf weitere gute Zusammen- arbeit mit der Gesangspädagogin Hanna Maria Cunradi**

Schon 2021 gab Hanna Maria Cunradi Stimmbildungsseminare für unsere Chöre, die vom Sängerkreis Fürth finanziert wurden und als „Rundum-sorglos-Paket“ für den Neustart der Chöre reichlich angenommen wurden. Leider kam Corona wieder mit ganzer Wucht zurück und zerschlug unsere Hoffnungen. Hanna Maria Cunradi ist Gesangspädagogin, Atem-, Sprech- und Stimmtherapeutin/Lehrerin (Logopädin) und Nachwuchsbeauftragte des Windsbacher Knabenchores. Mit ihr möchte Kreis-Chorleiter Schuband die Chöre wieder fit machen und fit halten. Schuband freut sich auf weitere Zusammenarbeit mit Frau Cunradi: „Mit ihr am Boot werden wir für unsere Chöre vielseitige Seminare 2022 und hoffentlich über viele Jahre anbieten können“.

Ob für Frauen,- Männer,- Kinder/Jugend-, Gemischte Chöre oder auch Angebote für SängerInnen ü60 – es werden gerade hochwertige Seminare vorbereitet. Frau Cunradi und Herr Schuband hoffen, ab dem 2. Quartal 2022 zu beginnen. Natürlich wird der Sängerkreis Fürth sein „Stimmbildungs-rundum-sorglos-Paket“ mit Frau Erika Bürkel, Madeleine Lobig, Hanna Maria Cunradi und Christian Glowatzki nochmalig anbieten. Zudem haben wir viele neue Ideen, mit denen wir für unsere Chöre neue Mitglieder durch hohe Qualität, ausdrucksvollen Gesang und Choreographie erreichen wollen. Sie werden ab 2022 verwirklicht. Es soll dem Publikum Spaß machen, unsere Chöre zu hören.



**Hanna Maria Cunradi und Ralf Schuband**

### Sängerkreis Nürnberg

Linda Peter (kommissarisch),  
peter.saengerkreis-nuernberg@web.de

## Stabwechsel nach 39 Jahren: Günther Schubert gibt den Vorsitz des Polizeichors Nürnberg ab und blickt zurück auf eine Erfolgsgeschichte.



Günther Schubert, Foto: privat

„Wir wollten das Bild von der Polizei geraderücken und zeigen, dass sie demokratisch ist und nichts mit der Nazipolizei zu tun hat, die mit dem Spruch ‚Die Polizei, dein Freund und Helfer‘ für sich geworben hatte“, erläutert Polizeihauptkommissar Günther Schubert. Schubert, einer der Männer der ersten Stunde, hat 1983 den Vorsitz des Polizeichors Nürnberg 1973 e.V. übernommen. Und nun gibt er ihn nach 39 Jahren ab an seinen Stellvertreter. 39 Jahre: Da gibt es natürlich viel zu erzählen. Und das tut Schubert mit sichtlicher Freude. Mit Schubert als Vorsitzendem hat der Chor nicht nur in mehr als 100 deutschen Städten Konzerte gegeben, sondern auch im Ausland: Österreich, Schweiz, Dänemark, Tschechien, Italien, Estland, Mallorca, Griechenland, Niederlande, Polen, Israel und USA.

Seine Lieblingsbeschäftigung sei es, Schecks für gute Zwecke auszuhändigen, sagt Schubert. Eine Spende über 60 000 Euro an die „Sternstunden“ habe dem Chor einen Auftritt in der Spendengala des Bayerischen Rundfunks beschert. Schubert hat in den 39 Jahren als Vorsitzender des Polizeichors Nürnberg viel bewirkt. Unter seiner Führung erhielt der Chor mehrere bedeutende Auszeichnungen und erklomm 1988 die höchste Leistungsstufe des Fränkischen Sängerbundes. Für seine Verdienste um den Chorgesang bekam Schubert bereits 2002, da war er 58 Jahre alt und noch im Polizeidienst, das Bundesverdienstkreuz. Und jetzt anlässlich des Stabwechsels zollen der bayerische Mi-

nisterpräsident Markus Söder und Innenminister Joachim Herrmann sowie Bürgermeister Christian Vogel Schubert für sein ehrenamtliches Engagement Lob und Anerkennung.

/nach Uschi Abfalg, Nürnberger Nachrichten vom 18. Dezember 2021/

### Sängerkreis Schweinfurt

Wolfgang Sittler, Georg-Nickel-Straße 1, 97520 Röthlein;  
wolfgang.sittler@t-online.de ([www.saengerkreis-sw.de](http://www.saengerkreis-sw.de))

## 3. Oktober – Deutschland singt

Ein besonderes Einheitsgefühl erlebten am Tag der Deutschen Einheit, wie hunderte von Chören und Musikgruppen deutschlandweit, die Akteure und Besucher der Aktion „Deutschland singt“ in Obertheres. Christine Hahn, Vorsitzende des Gesangsvereins Obertheres, bedauerte, dass in Deutschland der Nationalfeiertag meist nur von Politikern in Gedenkveranstaltungen begangen wird. Die Bevölkerung nehme meist kaum Anteil. Deshalb freute sie sich, dass es in diesem Jahr anders ist. Rund 150 Gäste begrüßte Christine Hahn im Innenhof des Schlosses Obertheres. Sie waren eingeladen nicht nur mitzusingen, sondern auch ihre Erinnerungen und Erfahrungen rund um den Mauerfall und die Wiedervereinigung zu schildern. Diese Aufforderung nahmen viele an.

Eine Zeitzeugin berichtete eindrucksvoll davon, wie sie ihren sicheren Arbeitsplatz als Physiotherapeutin in der DDR aufgegeben und ihre Eltern zurückgelassen hatte, um sich im Westen mit Mann und Sohn ein neues Leben aufzubauen. Sichtlich ergriffen bedankte sie sich für die Einladung zu diesem Abend und für die herzliche Aufnahme damals in Obertheres: „Ich bin hier angekommen“ war ihr Fazit am Ende des Interviews mit Christine Hahn. Für die Sängerinnen und Sänger bedeutete dieses „Einheits-Event“ den ersten öffentlichen Auftritt seit dem Weihnachtskonzert 2019. Lange waren keine Proben möglich gewesen. Umso mehr freuten sie sich über den Zuspruch. Viele der Gäste nahmen die Einladung zum Mitsingen an, besonders zu den „Klassikern“ wie „Von guten Mächten“ oder „Über sieben Brücken musst du geh'n“. Spätestens bei der abschließenden Nationalhymne und der Europahymne hatten viele der Teilnehmer ein bisschen Gänsehaut an diesem besonderen Tag der Deutschen Einheit.



Obertheres, Foto: Christian Langer



# JUGENDSAITEN

Chorjugend im Fränkischen Sängerbund. Kontakt: [jugend.intakt@gmail.com](mailto:jugend.intakt@gmail.com)

## HERZLICH WILLKOMMEN, ANNA WALDMANN!



Anna Waldmann

Ich bin Anna Waldmann, die neue Fördermittel-Coachin der Deutschen Chorjugend und im Rahmen des Programms „AUF!leben – Zukunft ist jetzt.“ der Deutschen Kinder- und Jugendstiftung zuständig für das Bundesland Bayern. Meine Aufgaben für die Chorjugend im FSB sind vielseitig: Neben der Unterstützung von Euch Ehrenamtlichen, zum Beispiel durch Beratung bei der Planung und Durchführung von Projekten, bin ich zuständig für die Öffentlichkeits- und Vermittlungsarbeit, die darin besteht, Materialien für die Verbreitung von Fördermöglichkeiten zu erstellen und Inhalte über geförderte Projekte für Social Media und die in|takt aufzubereiten. Daneben bin ich erste Anlaufstelle für Fragen aller Art, die die Förderantragstellung betreffen, mit dem Ziel einer bestmöglichen Förderung Eurer Projektvorhaben! Doch wie komme ich, als Lehramtsstudentin für FOS, BOS und Berufsschule, zu einem Job, der – zumindest auf den ersten Blick – nichts oder nur sehr wenig mit meinem anvisierten Berufsziel zu tun hat? Nun, hineingeboren in eine Musikerfamilie, war mein Lebensweg stark durch die Musik geprägt.

Vor allem das Chorsingen war seit meiner Kindheit (Vater Chorleiter, Mutter engagierte Sängerin) fester Bestandteil meines Alltags und entwickelte sich zu meiner größten Leidenschaft. Angefangen im Kinderchor, über die Notenstrolche, habe ich bei den KuhlVoices, einen Frauenchor in der schönen Nordoberpfalz, meinen Platz gefunden. Um meinen Chor-Horizont zu erweitern, schloss ich mich der Chorgemeinschaft St. Georg Pressath (gemischter Chor) an, die sich vor allen Dingen geistlicher, und hier insbesondere anspruchsvoller, zeitgenössischer A-capella-Literatur widmet. Als man mir – frei nach King Lui aus dem Dschungelbuch – von der Stellenausschreibung der Deutschen Chorjugend „in mein choraffines Ohr flüsterte“, war ich von der ersten Sekunde an Feuer und Flamme. Denn diese Stelle vereint viele Aspekte, die mir wichtig sind. Durch meine Arbeit als Gruppenleiterin in unserer ortsansässigen Jugendorganisation weiß ich, wie wertvoll ehrenamtliches Engagement für unsere Gesellschaft ist. Die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen hat mir schon immer Spaß und Freude bereitet, wobei mir besonders wichtig war und ist, möglichst viele Kinder und Jugendliche mit ins Boot zu holen und für sie mit den Mitteln der Musik und des gemeinsamen Singens mit der größtmöglichen gestalterischen Freiheit, einen Mehrwert zu schaffen. Durch diese Erlebnisse und Erfahrungen habe ich mehr und mehr den Wert und die Notwendigkeit dieser kulturellen wie sozialen Aufgabe des Ehrenamts erkannt und schätzen gelernt. Darum ist es mir ein großes Anliegen, das ehrenamtliche Engagement in der Chorgemeinschaft durch gezielte Fördermöglichkeiten zu unterstützen. Wenn ich nicht gerade arbeite, studiere oder musiziere, bin ich gerne mit meinen Freunden unterwegs, schaue mir die Welt an (so, wie es Corona eben zulässt) oder genieße es, etwas Spannendes zu lesen.

Ich freue mich auf die Zusammenarbeit mit allen ehrenamtlich Engagierten im Verbandsgebiet der Chorjugend im Fränkischen Sängerbund und darauf, so viele spannende Projekte wie möglich für die Kinder und Jugendlichen der Chorjugend im FSB auf die Beine zu stellen!

Auf eine gute Zusammenarbeit,  
denn #zusammenSINGENwirSTÄRKER!

Anna Waldmann  
[anna.waldmann@chorjugend-fsb.de](mailto:anna.waldmann@chorjugend-fsb.de)



# JUGENDSAITEN

Chorjugend im Fränkischen Sängerbund. Kontakt: [jugend.intakt@gmail.com](mailto:jugend.intakt@gmail.com)

## #ACHTUNGCHOR!

**Bist du dabei? Minikonzerte vom 1. Mai - 31. August – Mitmachaktion zur Mitgliedergewinnung**

In unserem Geburtsjahrgang zeigen wir als Chorjugend, wie viel Power auch nach einer Pandemie in unseren Chören steckt! Von Mai bis August starten wir deshalb eine Mitmachaktion für alle Kinder- und Jugendchöre. Macht gemeinsam Chormusik sichtbar und erlebt gleichzeitig einen großartigen Freizeittag zusammen!

### Wie?

Schnapp' Dir Deinen Chor und performe mit ihm ein Minikonzert an einem Ort, an dem man mit Chormusik vielleicht gar nicht rechnen würde, wie im Schwimmbad, im Zoo oder an der Eisdiele.

### Wieso?

Wir wollen Chormusik sichtbar machen und in den Alltag bringen! Ziel der Aktion ist es, mit Eurem Chor an einem ungewöhnlichen Ort zu singen, gleichzeitig für neue Mitglieder für den Chor sichtbar zu sein und Chormusik wieder hörbar zu machen.

Und das Beste: Wir unterstützen Euch bei der Durchführung und stellen Euch Equipment zur Verfügung, unterstützen Euch bei der Finanzierung und bei der Öffentlichkeitsarbeit!



### So geht's:

- Meldet Euch an unter: [chorjugend-fsb.de/wirfeiernchor](http://chorjugend-fsb.de/wirfeiernchor)
- Organisiert das #AchtungChor! Minikonzert
  - Holt Euch die Infos zur Finanzierung Eures Minikonzerts bei uns
  - Holt Euch für Euer Konzert benötigtes Equipment bei uns
  - Holt Euch die Materialien für die Öffentlichkeitsarbeit bei uns
  - Probt mit Eurem Chor die Musik für Euer Minikonzert (schon 2-3 Lieder reichen aus!)
- Sucht Euch einen außergewöhnlichen Ort für Euer Konzert: Perfekt geeignet sind Orte an denen sich potenzielle neue Mitglieder aufhalten. Ob Freibad, Spielplatz, Shoppingcenter, Kino, Eisdiele oder Museum – ganz egal!
- Sprecht mit den Verantwortlichen und holt das Einverständnis ein!
- #AchtungChor!: überrascht das Publikum vor Ort mit Eurem Minikonzert und dokumentiert das mit Fotos und Videos.
- Nutzt doch gleich den Ort und verbindet Euer Konzert mit einer Gemeinschaftsaktion
- Macht mit beim Geburtsjahrgang-Gewinnspiel der Chorjugend, indem ihr eure Aufnahmen unter: [chorjugend-fsb.de/wirfeiernchor](http://chorjugend-fsb.de/wirfeiernchor) einsendet.

#wirfeiernchor



# AUF!LEBEN - ZUKUNFT IST JETZT.

## AUF! leben

Das Programm „AUF!leben- Zukunft ist jetzt.“ ist Teil des Aufholen-nach-Corona-Pakets der Deutschen Stiftung für Kinder und Jugendliche, gefördert vom Bundesministerium für Familien, Senioren, Frauen und Jugend. Dieses hat zum Ziel, dass Kinder und Jugendliche verlorene Alltagsstrukturen wieder zurückerlangen, um die Folgen der Corona-Pandemie zu bewältigen. „AUF!leben-Zukunft ist jetzt.“ umfasst mehrere Förderkategorien, die mit IMPULS\* bei eintägigen Angeboten beginnen über KOMPAKT, das mehrtägige Freizeitprogramme (z. B. Probenwochenenden) fördert, bis hin zu FLEX und TRANSFER, die es ermöglichen mit größeren Fördersummen auch Großprojekte und Veranstaltungen zu finanzieren. Gefördert werden sollen Angebote und Projekte, die den Kindern und Jugendlichen abseits des Unterrichts Lernmöglichkeiten bieten und deren Handlungskompetenz und -fähigkeit stärken. Sie sollen ermutigt werden, selbstwirksam zu agieren und individuell ihre Persönlichkeit zu entwickeln. Bis einschließlich Februar 2022 können Förderanträge für Projekte und Angebote gestellt werden, die Kinder und Jugendliche aller Altersgruppen in ihrem sozialen Lernen unterstützen.

### Das AUF!leben-Programm kurz im Überblick:

**Wann?** Bis August 2022 (Antragsfrist: 28.02.2022)

**Für wen?** Kinder und Jugendliche

**Wo?** bundesweit

**Wozu?** Ziel ist es, gemeinsam mit strategischen PartnerInnen und lokalen AkteurInnen bundesweit wirksame Angebote zu erweitern und zu verstärken, die möglichst viele Kinder und Jugendliche erreichen.

Partner: „AUF!leben – Zukunft ist jetzt.“ ist ein Programm der Deutschen Kinder- und Jugendstiftung, gefördert vom Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend. Das Programm ist Teil des Aktionsprogramms Aufholen nach Corona der Bundesregierung.

Weitere Informationen unter: <https://www.auf-leben.org/>

\*IMPULS darf hier nicht mit dem IMPULS-Programm des BMCO verwechselt werden.

## Money-Monday is calling

### Zuschusssprechstunde mit Anna Waldmann:

Jeden ersten Montag im Monat um 20 Uhr!

Alle Fragen, die Förderprogramme  
und die Förderantragstellung betreffen,  
können hier gestellt werden!

Weitere Informationen auf  
[chorjugend-fsb.de](http://chorjugend-fsb.de)  
und unseren Social-Media-Kanälen



# JUGENDSAITEN

Chorjugend im Fränkischen Sängerbund. Kontakt: [jugend.intakt@gmail.com](mailto:jugend.intakt@gmail.com)

## WEITERBILDUNG CHORMANAGEMENT (DCJ)

Von den MacherInnen der Chor- und Vokalmusikszene lernen



Du möchtest mit der Einzigartigkeit deines Chores ein vielfältiges Publikum erreichen, Chorstrukturen und Aufführungsformate neu denken und ihn finanziell absichern? Kurz: Du möchtest dich als ChormanagerIn qualifizieren? Dann bist du bei der Weiterbildung Chormangement der Deutschen Chorjugend (DCJ) genau richtig. Mit unseren ExpertInnen erarbeitest du dir nicht nur theoretische Kompetenzen, Know-how und Insider-Wissen, sondern wendest das Gelernte sofort praktisch an. Fünf Städte, fünf Netzwerke, fünf Konzerte: An abwechslungsreichen Kulturorten in unterschiedlichen Städten kommen wir mit engagierten MacherInnen der lokalen Szene zusammen, um von und mit unseren vielfältigen Kooperationspartnern relevante Themen rund ums Chormangement erlebbar zu machen. Abgerundet wird jedes Wochenende mit einem Konzertbesuch. Ein bunter Einblick in die aktuelle Chorszene und die Möglichkeit, Kontakte in ein lebendiges Netzwerk zu knüpfen, kommen dabei keinesfalls zu kurz in unserer Weiterbildung Chormangement.

### THEMEN UND TERMINE 2022

**Modul 1:** *Wo kommen wir her und wo wollen wir hin – Selbstmarketing für Chöre, 25.-27. März 2022 in Neubrandenburg*

Was macht uns als Ensemble einzigartig? Wer sind wir und wie können wir unser Profil konkret schärfen? Mit welchen Strategien und Aktionen können wir unsere Einzigartigkeit für Publikum, Presse und Förderer herausstellen? Dieses Modul rund ums Thema Markenbildung unterstützt euch dabei, euren Markenkern als Chor zu identifizieren, Impulse fundierter Marketingstrategien auf euch zu übertragen und dadurch euer Alleinstellungsmerkmal und euren Wiedererkennungswert zu etablieren.

**Modul 2:** *Von Sponsoringsvertrag bis Nutzungslizenz – Finanzierungsstrategien & Medienrecht-Basics, 27.-29. Mai 2022 in Leipzig*

Wo setzen wir an, um langfristig finanzielle Sicherheit aufzubauen und wie finden wir die passenden Förderungen für unsere Projekte? Gemeinsam werden Strategien entwickelt, um uns erfolgreich durch den Antrags-Dschungel zu kämpfen. Und

wie sichern wir überhaupt die Aufführungsrechte für unser Konzert? Was sind Leistungsschutzrechte und wer kann diese in Anspruch nehmen? Was gibt's beim Streaming zu beachten? Medienrecht! Auch hier verschaffen wir uns wichtige Einblicke in juristische Basics und aktuelle Rechtslagen.

**Modul 3:** *Chormangement 2.0 – Digitale Chorarbeit im Fokus, 17.-19. Juni 2022 in Kirchzarten*

Welche neuen Räume finden wir im Digitalen? Und wie können wir sie für unseren Chor erlebbar machen? In diesem Seminar widmen wir uns den vielfältigen Möglichkeiten, die digitale Methoden und Tools für die Planung, Vernetzung und Projektarbeit in Chören bieten. Neben der Auseinandersetzung mit verschiedenen digitalen Praktiken und Anwendungen wollen wir gemeinsam eigene Konzepte digitaler Chorarbeit entwickeln und einen Fahrplan zur konkreten Umsetzung gestalten.

**Modul 4:** *Raus aus der Blase – zeitgemäße Öffentlichkeitsarbeit & Mitgliedergewinnung, 22.-24. Juli 2022 in Köln*

Wie begeistern wir Menschen für unseren Chor, die sich bisher vom gemeinsamen Singen nicht angesprochen fühlen? Welche Hürden bestehen für potenzielle Neumitglieder, die sie dann doch davon abhalten, bei uns reinzuschnuppern? Wie werden wir diverser und klangfarbenreicher? Und was kann ich konkret dafür tun? Wie ihr es schafft, durch inkludierende Probenmodi, eine diversitätssensible Ansprache, lebensweltlich orientiertes Marketing sowie kreative Aktionen mehr Singbegeisterte zu erreichen, diskutieren wir in diesem Modul.

**Modul 5:** *Let's talk about... – Chorstrukturen und Kommunikation neu gedacht, 23. - 25. September 2022 in Berlin*

Eine lebendige Chorgemeinschaft lebt von Wertschätzung und aktiver Mitgestaltung. Doch was tun, wenn's mal nicht so groovt? Welche Methoden und Strukturen helfen uns dabei, unsere Mitglieder zu motivieren, sich aktiv einzubringen? Wie gestalten wir unsere Kommunikationswege transparent, zugänglich und effizient? Welche neuen Formen des Miteinanders können entstehen, wenn wir ein paar Gewohnheiten fallen lassen und mal was Neues ausprobieren? In diesem Modul widmen wir uns Strategien, Methoden und Tools der Kommunikation und Ehrenamtsarbeit.

Weitere Infos und Anmeldung unter:

<https://www.deutsche-chorjugend.de/weiterbildung-chormangement>



# DER FSB GRATULIERT



## Ehrungen Vereine 2022

### 50-jähriges Bestehen

Bamberg	Singgemeinschaft Trunstadt
Nord-Oberpfalz	Weidener Kammerchor e.V.

### 75-jähriges Bestehen

Ansbach	Dinkelsbühler Madrigalchor e.V.
Bamberg	Polizeisängerchor Bamberg
Würzburg	SF 1947 e.V. Mainstockheim

### 100-jähriges Bestehen

Ansbach	Gesangverein Aurach 1922
Ansbach	MGV Kurzenaltheim 1922
Ansbach	GV Eintracht Wernsbach 1922
Bamberg	MGV Pödeldorf 1922
Bamberg	Sängerkranz Fürnbach 1922
Bamberg	Liederkrantz 1922 Rattelsdorf
Bamberg	Sängerkreis Bamberg
Bayreuth	GV Einigkeit 1922 Bärnreuth
Bayreuth	G. V. Feuln-Waizendorf
Coburg-KC-Lif	Sängerkranz Drossenhausen 1922
Coburg-KC-Lif	Gesangverein Roth
Erlangen-Forchheim	Gesangverein Hohenpöhlz 1922
Erlangen-Forchheim	Gesangverein Poxdorf 1922 e.V.
Fürth	MGV Ottenhofen 1922
Fürth	GV Volks-Chor 1922 Bad Windsheim e.V.
Hersbruck	Gesangverein Eintracht 1922 Vorra
Nord-Oberpfalz	MGV Königshütte u.U 1922
Nord-Oberpfalz	Sängerkreis Nord-Oberpfalz
Oberpfälzer Jura	Liederkrantz Pyrbaum 1922 e.V.
Schweinfurt	GV Sängerkunst 1922 Oberthulba e.V.
Schweinfurt	GV 1922 e.V. Schwebheim
Schweinfurt	Sängerkreis Schweinfurt
Würzburg	GS Concordia 1922 e.V. Rottenbauer
Würzburg	Singkreis der TG Höchberg

### 125-jähriges Bestehen

Ansbach	MGV Lentersheim 1897 e.V.
Ansbach	GV Liederfreunde 1897 Heilsbronn
Bayreuth	Gesangverein Neudrossenfeld 1897
Bayreuth	CG 1999 Neuenmarkt Hegnabrunn
Coburg-KC-Lif	GV Herreth 1897
Coburg-KC-Lif	GV 1897 Ketschenbach
Erlangen-Forchheim	GV Rüsselbach
Erlangen-Forchheim	Gem. Chor Aurora Oberschöllnbach
Schweinfurt	Eintracht 1897 Aubstadt
Schweinfurt	MGV Harmonie 1897 Obereschenbach
Schweinfurt	Liederkrantz Premich 1897
Würzburg	GV Neuses am Berg 1897 e.V.

### 150-jähriges Bestehen

Bamberg	GV Frohsinn 1872 e.V. Bischberg
Bamberg	MGV Eintracht 1872 Oberhaid e.V.
Hersbruck	MGV Haimendorf 1872 e.V.
Hersbruck	MGV Germania 1872 Leinburg
Schweinfurt	GV Harmonia 1872 Bad Königshofen e. V.
Schweinfurt	GV Liederkrantz Rappershausen 1872

### 175-jähriges Bestehen

Coburg-KC-Lif	Liederkrantz Redwitz 1847
Erlangen-Forchheim	Chorverein Erlangen 1847
Hersbruck	Gesang- und Orchesterverein 1847 Sulzbach
Hersbruck	Chorgemeinschaft Schnaittach e.V. 1847
Würzburg	Musikalischer Verein 1847 Winterhausen
Würzburg	Würzburger Sängerverein 1847 e.V.

## Sängermuseum

Stiftung Dokumentations- und Forschungszentrum des Deutschen Chorwesens



### Sängermuseum Feuchtwangen

Stiftung Dokumentations- und Forschungszentrum des Deutschen Chorwesens

Am Spittel 2-6  
91555 Feuchtwangen  
Telefon: +49 (0) 9852/4833

info@saengermuseum.de  
www.saengermuseum.de

### Öffnungszeiten

1. März bis 31. Oktober  
Mittwoch bis Freitag:  
10 bis 12 Uhr und 14 bis 17 Uhr

An Wochenenden und Feiertagen auch für Gruppen  
ab 10 Personen geöffnet (Vor Anmeldung erforderlich)

### Eintrittspreise

Erwachsene 5,00 €  
ermäßigt 2,50 €

Führungen für Gruppen ab 10 Personen  
(Vor Anmeldung erforderlich)

### Archiv

ganzjährig geöffnet  
Montag: 10 bis 12 Uhr  
Mittwoch und Freitag:  
10 bis 12 Uhr und 14 bis 16 Uhr  
sowie nach Vereinbarung



## Chorheft „1000 Wünsche“

Viele Gründe sprechen dafür, dass sich alle unsere gemischten Chöre diese Sammlung zeitgemäßer, einfacher bis mittelschwerer Chorsätze anschaffen, und sie im Laufe der nächsten Monate und Jahre peu à peu einstudieren sollten.

Eine erste, sehr erfolgreiche Bewährungsprobe in der Praxis erfuhr das Chorheft beim „Chorfestival Mallorca 2013“ [siehe dazu Seite 9 in der FSZ 6/2013].

**Erstens:** es handelt sich um einfallsreiche, interessante Kompositionen unserer fränkischen „Hauskomponisten“ für den Alltagsgebrauch; zur Bereicherung von Konzerten, Festen, Feiern und, und, und ....



**Zweitens:** Die allermeisten Chorsätze können in sehr kurzer Zeit nebenher einstudiert werden und damit die Probenarbeit angenehm auflockern.

**Drittens:** Bereits nach wenigen Monaten, spätestens nach wenigen Jahren, schaffen sich unsere Chöre ein Repertoire an gemeinsamen Liedern, die bei Großveranstaltungen von allen Sängerinnen und Sängern ad hoc, d. h. ohne vorheriges Proben, angestimmt werden könnten.

**Und last but not least:** Der Preis für das Chorheft ist mit 5,00 Euro sensationell günstig – zudem ist die Anschaffung noch zuschussfähig.

### Was zögern Sie also noch?

Bestellen Sie in Chorstärke bei:  
Geschäftsstelle des FSB,  
Postfach 1661, 96406 Coburg.  
Sie werden es nicht bereuen.

-WON-

## IMPRESSUM

### Herausgeber und Verleger

Fränkischer Sängerbund e.V.  
Geschäftsstelle:  
Bahnhofstraße 30, 96450 Coburg  
Postfach 16 61, 96406 Coburg  
Telefon 095 61/9 44 99, Telefax 095 61/7 55 80  
E-Mail: info@fsb-online.de  
Homepage: www.fsb-online.de

### Schriftleitung

Annette Schäfer  
Neugartenstraße 15, 96114 Hirschaid  
intakt.fsb@web.de

### Redaktion

Annette Schäfer, Renate Kraatz

### Anzeigenverwaltung

Fränkischer Sängerbund e.V.  
Bahnhofstraße 30, 96450 Coburg  
Telefon 095 61/9 44 99  
Telefax 095 61/7 55 80

### Druck

mgo360 GmbH & Co. KG,  
Gutenbergstraße 1, 96050 Bamberg  
Telefon 09 51/188-254  
Telefax 09 51/188-326  
Das Mitteilungsblatt des Fränkischen Sängerbundes in|takt erscheint 6-mal im Jahr. Die Bezugsgebühren sind im Jahresbeitrag enthalten.

### Öffnungszeiten Coburger Geschäftsstelle

Mo-Mi 9.00-12.00 Uhr und 13.00-15.00 Uhr  
Do 9.00-12.00 Uhr und 13.00-17.00 Uhr  
Fr 9.00-14.00 Uhr

### Redaktionsschluss für

Nummer 1: 5. Januar  
Nummer 2: 5. März  
Nummer 3: 5. Mai  
Nummer 4: 5. Juli  
Nummer 5: 5. September  
Nummer 6: 5. November

Die Mitarbeit in der in|takt ist ehrenamtlich.  
Unaufgefordert eingegangene Manuskripte werden nicht zurückgeschickt.

ISSN 2510-3717